Alpine Offensive

Der etwas andere Trail-Running-Schuhtest

von Björn Weier

Wir können uns wahrscheinlich noch so große Mühe beim Verfassen der Einleitung geben, aber beim Durchstöbern eines Schuhtests werden die Blicke des geneigten Lesers vermutlich immer zuerst auf die abgebildeten Modelle wandern. Und ganz ehrlich, uns geht es meistens genauso. Welche Schuhe im Fokus stehen, ist einfach die spannendste Frage. Die Auswahl der Produkte in diesem Vergleichstest könnte so manchen Trail-Liebhaber allerdings recht schnell zum Fließtext führen. Salewa, Columbia Montrail, Scarpa, Arc'teryx?

Die Auswahl dieser Hersteller verwundert vielleicht anfangs, denn sie sind – zumindest in der Trail-Running-Szene – doch noch eher unbekannte Größen. Aber all diese Marken eint ihr Hintergrund, handelt es sich doch um Spezialisten aus den verschiedensten Outdoor-Sportarten. Bergsteiger, Skifahrer oder Kletterer sind die eigentlichen Hauptzielgruppen, nun soll auch der Läufer von den alpinen Erfahrungswerten profitieren. Ein Blick auf die vier Marken verspricht Spannung:

Seinen Ursprung als kleine Schuhmanufaktur im norditalienischen Bergort Asolo hatte Scarpa bereits im Jahre 1938. Schon früh orientierte sich das Unternehmen am Klettersport und erarbeitete sich hier in den 1950er- und 1960er-Jahren auch international einen Namen. Später wurde die Produktpalette nach und nach breiter aufgestellt. Vom Skisport, Trekking oder Hiking bis hin in den Lifestyle-Bereich entwickelte sich Scarpa weiter, um seinen alpin orientierten Kunden ebenso Trail-Schuhe anbieten zu können. Beim von uns getesteten Modell Atom S wird dabei auf eine eigene, innovative Membran gesetzt.

Columbia taucht Anfang 2017 neu in das Trail-Schuhsegment ein. Die Amerikaner aus Portland (Oregon) kommen ursprünglich aus dem Outdoor-Bereich und sicherten sich vor rund zehn Jahren mit der Marke Montrail zusätzliches Laufschuh-Know-how. Unter der Flagge Columbia Montrail verdeutlicht das Unternehmen nun gleich seine ambitionierten Ziele. Als neuer Hauptsponsor des Ultra-Trail du Mont Blanc präsentiert man sich bei einem der legendärsten Trail-Rennen überhaupt.

Ursprünglich von Josef Liebhart als SAttel- und LEder-WAren in München gegründet, gilt Salewa seit jeher als klassische Alpinsportmarke. Nach der Übernahme durch die Oberalp-Gruppe Anfang der 1990er-Jahre befindet sich der Sitz nun in Bozen. Mit dem 2005 gegründeten Footwear-Bereich und der Alpine Speed Collection drängt Salewa immer weiter in den Laufschuh-Markt. Die Berge sieht der Hersteller dabei als die perfekte Spielwiese, um zu trainieren – egal, ob beim schnellen Wandern oder Laufen.

Am Fuße der North Shore Mountains in British Columbia befindet sich die Heimat von Arc´teryx. Durch die nahegelegenen Skigebiete und Kletterfelsen ergibt sich die Ausrichtung des kanadischen Unternehmens mit Produktion in Vancouver fast von selbst. „Bekleidung und Ausrüstung, auf die man sich in Extremsituationen verlassen kann", dieser Slogan ist die eigene Vorgabe, und damit macht sich das Unternehmen seit Anfang der 1990er-Jahre einen Namen. Ab 2017 betritt Arc´teryx Neuland und kommt mit seiner ersten Trail-Schuhgeneration auf den Markt.

Bei dieser geballten Erfahrung im Bergsport waren wir gespannt, wie sich die neuen Laufschuhe präsentieren. Das Hintergrundwissen der Unternehmen ist bei Elementen wie Grip, Trittsicherheit oder Stabilität sicher hilfreich. Aber schaffen sie es auch, ihre Produkte mit der nötigen Lauffreudigkeit zu kombinieren? Passt das Verhältnis von ausreichendem Schutz zu einem hohen Spaßfaktor? Wir haben ausgiebig getestet und wünschen jetzt viel Spaß beim Blick auf die einzelnen Modelle.

FOTO: HARALD WISTHALER

Arc'teryx Norvan VT

Der Norvan VT ist der erste Trail-Running-Schuh der kanadischen Marke Arc'teryx. Der Spezialist für Ski-, Kletter- und Bergsteigerausrüstung möchte seinen Kunden damit ein Modell an den Fuß geben, mit dem sie in ihrer gewohnten Umgebung auch Laufeinheiten absolvieren können. Eine durchdachte Lösung ist dabei der Innenschuh, der das Eindringen von kleinen Steinen und Schmutz verhindern soll. Er schmiegt sich sockengleich um den Fuß, erfordert allerdings ein wenig Übung beim Anziehen. Im Vorfußbereich hat sich Arc'teryx etwas Besonderes einfallen lassen: Durch einen kleinen Haken kann das Schnürsystem von außen nach innen gezogen und damit das Volumen dort verringert werden. Der Schuh sitzt so deutlich näher am Fuß und ermöglicht damit, anspruchsvolle Passagen kontrollierter zu absolvieren. Mit seiner Vibram-Sohle läuft sich der Norvan VT selbst auf tiefen, rutschigen Pfaden gut und bietet ausreichend Grip. Seine soliden Eigenschaften und ein paar spannende Features verhelfen dem Newcomer zu einem gelungenen Debüt.

Preis: 165,– Euro

Columbia Montrail Trans Alps FKT

Schon die Namensgebung dieses Montrail-Newcomers klingt interessant. Die Abkürzung FKT – „Fastest Known Time" – ist eine Tempoansage, und gleichzeitig will der Trans Alps hoch hinaus. Mit etwas mehr als 300 Gramm Grundgewicht, einem eher flachen Aufbau (acht Millimeter Sprengung) und dem nahtlosen Mesh-Obermaterial besitzt der Schuh Elemente für Geschwindigkeit. Der eher weit geschnittene Leisten bietet insbesondere für breitere Füße eine geeignete Passform. Unterwegs sorgt die moderate Full-length-fluid-foam-Mittelsohle für ein leichtfüßiges, direktes Laufgefühl. Allerdings verhindert die straffe Gummiaußensohle ein noch flexibleres Abrollen, was einiges an Dynamik nimmt. Im Gelände bieten die sechs Millimeter tiefen Profilstollen einen sicheren Grip auf tieferen Untergründen. Für anspruchsvolle Fels- oder Wurzelpassagen könnte das Obermaterial noch mehr Halt vermitteln. Für uns ist der Trans Alps FKT ein empfehlenswerter Allrounder für einfachere Trails, dazu passt sein Mix aus Leichtigkeit und moderater Stabilität.

Preis: 139,95 Euro

Salewa MS MS Ultra Train GTX

Mit dem Ultra Train GTX bietet Salewa nun den passenden Bergtrainingsschuh zur Ausrüstung. Das Modell besitzt durch die in Kooperation mit dem Reifenhersteller Michelin entwickelte Außensohle auch auf anspruchsvollen Trails hervorragenden Grip. Dazu bietet der Ultra Train GTX enorme Stabilität und besonders im Mittelfußbereich viel Halt. Das Schnellschnürsystem macht auf den ersten Blick einen sehr guten Eindruck: Es lässt sich rasch und einfach zuziehen und hält problemlos. Leider findet man jedoch selbst auf den zweiten Blick keine Möglichkeit, die Enden zu verstauen, sodass sie beim Laufen stören können. Hier besteht noch Verbesserungsbedarf! Durchweg überzeugend ist dagegen das eingebaute Gore-Tex-Gewebe. Es hält die Füße erwartungsgemäß trocken und bleibt trotzdem atmungsaktiv. Für Läufer, die einen zuverlässigen Trainingspartner für steinige und matschige Gebirgs- und Geländestrecken suchen, offeriert Salewa mit dem Ultra Train GTX eine empfehlenswerte Alternative. Unsere Tester hatten jedenfalls ihren Spaß mit ihm.

Preis: 169,95 Euro

Scarpa Atom S

Das augenscheinlich auffälligste Element am Atom S ist ebenso das interessanteste: Mit seiner wasserdichten Gamasche zieht der Schuh der italienischen Marke Scarpa die Blicke auf sich. Die OutDry Membran, die direkt auf die Innenseite der Gamasche laminiert wurde, sorgt für trockene Füße. Zusätzlich entstehen durch diese Konstruktion keine Hohlräume, in denen sich Wasser ansammeln könnte. Der Atom S bleibt dadurch bei nassen Bedingungen extrem leicht, da er weniger als zehn Prozent seines Eigengewichts von 330 Gramm (EU 42) an Wasser aufnimmt. Eine tolle Lösung ist die nach vorne geklappte Zunge – damit ist die Schnürung sicher verstaut und kann nicht stören. Mit seinen vier Millimetern Sprengung und der flexiblen Bauart ist der Scarpa dynamisch zu laufen und passt sich dem Fuß an. Auf schwierigem Terrain bewährt sich die Vibram-Lite-Genetic-Icetrek-Sohle und gibt Halt sowie Sicherheit, sofern es nicht zu technisch wird. Seine Stärken hat der Atom S eindeutig bei tiefen Temperaturen und nasskaltem Wetter.

Preis: 299,95 Euro

FOTOS: RALF GRANER

Wir trainieren nach
GREIF -Club-Plänen

Die Greif-Club Highlights vom Mai/Juni 2016

Name			vorher	2016
Michael Chalupsky, Neckargemünd	M 30	Marathon	2:48:30	2:45:16
Bernd Loock, Siegen	M 60	HM	1:50:54	1:49:39
Steve Viehweger, Burkhardtsdorf	M 45	5 km	26:36	22:07
Achim Müller, Würzburg	M 35	Marathon	3:03:26	2:49:52
Axel Enke, Sinzig	M 55	10 km	53:17	49:28
Kerstin Bizer, Albstadt	W 40	10 km	52:28	48:39
Katrin Paetzold, Radebeul	W 30	5 km	24:45	23:27
Simone Walter, Leutkirch i. A.	W 50	HM	1:51:00	1:48:01
Andreas Krause, Düsseldorf	M 35	HM	1:50:02	1:47:41
Cornelia Völzmann, Münster	W 20	HM	2:04:00	1:57:30
Melanie Feist, Neu-Ulm	W 20	10 km	52:49	50:35
Bernd Schenzle, Reutlingen	M 45	10 km	40:22	39:44
Susann Hinz, Appenweier	W 45	10 km	53:36	49:41
Henning Kreutzfeldt, Syke	M 35	6,5 km	24:44	23:35
Karl-Heinz Engel, Offenburg	M 50	5 km	19:59	18:52
Pierre Rossler, L-Knaphoscheid	M 45	Marathon	4:20:54	4:00:32
André Troitzsch, München	M 40	10 km	47:51	46:35
Werner Hecker, Saarburg	M 50	HM	2:30:07	2:15:19
Robert Müller, Seevetal	M 35	20,5 km	1:50:08	1:44:01
Hauke Jacobsen, Lübeck	M 35	10 km	40:28	39:35
Marco Rufer, CH-Döttingen	M 40	HM	1:29:00	1:28:07
Simone Walter, Leutkirch i. A.	W 50	10 km	48:21	47:11

Greif-Club-Trainingspläne gibt es für jede Leistungsklasse 4 Wochen zur Probe bei
www.greif.de